

Am Basberg wird es rund

Grundschule feiert 50. Geburtstag / Festwoche endet mit Feuershow

VON SVENJA-A. MÖLLER

Hamel. Runde Geburtstage werden meist groß gefeiert. Die Basbergsschule feiert in diesen Tagen ihren 50. Geburtstag.

Bei der Eröffnung der Schule war im Artikel der Dewezet am 17. Dezember 1964 zu lesen, dass die Schule „ein großzügiges Geschenk für 638 Schüler“ sei. Die hellen, weitläufigen Klassen würden die damalige Volksschule zu einer der modernsten im Land machen. Eingeweiht wurde die Schule damals noch unter dem Namen „Schule am Basberg“. Der Arbeitstitel, den die Schule während der Bauarbeiten hatte, lautete „Hammelsstein-Schule“.

Der Wettbewerb für die Errichtung der Schule wurde vier Jahre zuvor ausgeschrieben. 37 Bewerber wollten der Schule ein Gesicht geben, den Zuschlag erhielt dann der Hamelner Ingenieur Haferland. Er entwickelte das Konzept des terrassenförmigen Anbaus, der es ermöglichte, den übrigen Hangbewohnern den Blick auf die Stadt nicht zu verbauen.

Bereits zwei Jahre später, im April 1962, starteten die Bauarbeiten, im August 1963 zogen die ersten Klassen ein, im Oktober 1964 wurde das gesamte Gebäude bezogen. Das Gesamtgelände der damaligen Volksschule umfasste 15 800 Quadratmeter, wobei hier 16 Normalklassenräume und acht Sonderklassen für Werken,

Handarbeit, Zeichnen, Kochen oder Musik errichtet wurden.

Als Geschenk erhielt die „Schule am Basberg“ damals auch mehrere Musikinstrumente, mit dem Wunsch, besonders die musikalische Bildung der Kinder zu fördern. Und auch heute noch kommt die Basbergsschule, wie sie mittlerweile heißt, dieser Aufforderung nach. Als anerkannte „Musikalische Grundschule“ wird gemeinsam musiziert und gesungen. So hat die Basbergsschule auch ihr eigenes

Schullied. Heute besuchen etwa 280 Schüler die Grundschule, verteilt auf zwölf Klassen. Das Einzugsgebiet der Schule erstreckt sich dabei über das umliegende Wohngebiet sowie das an das BHW angrenzende Wohngebiet und entlang der B217 in Richtung Innenstadt. Etwa die Hälfte der Schüler haben einen Migrationshintergrund.

Seit 1993 ist die Basbergsschule am Adalbert-Stifter-Weg eine volle Halbtagschule mit Nachmittagsbetreuung. Das bedeutet, dass alle Schüler wochentags stets in einem festen Zeitrahmen an der Schule unterrichtet werden. Auch wenn Lehrer krank sind. Des Weiteren gibt es an der Schule mittlerweile verschiedene Angebote, die eine Betreuung der Kin-



1964 besuchten mehr als 600 Schüler die Basbergsschule. Dana



der über die reguläre Schulzeiten hinaus garantieren.

Die Schule beteiligt sich an verschiedenen Projekten. Rek-

torin Harriet Oetke-Böhm hebt dabei das Tansania-Projekt hervor: Dabei sammeln die Klassen Geld für ein Waisenhaus in dem afrikanischen Land. „Das

machen wir jetzt etwa seit zehn oder zwölf Jahren“, sagt Oetke-Böhm.

Selbstgebackene Kekse, Waffeln und ähnliche Leckereien brachten im vergangenen Jahr knapp 1420 Euro ein. „Wir hatten sogar schon mal 2000 Euro“, erinnert sich die Rektorin. Regelmäßig bekommen die Klassen der Basbergsschule Post aus Tansania.

„Da steht dann drin, was gemacht werden konnte: Zum Beispiel wurde ein Hühnerstall gebaut und Schuhe gekauft“,

erzählt Oetke-Böhm.

Bereits seit Anfang der Woche feiert die Basbergsschule ihr Jubiläum mit einer Festwoche. Am heutigen Freitag, 26. September, um 18 Uhr ein Vortrag über die Schulgeschichte. Zudem findet eine anschließende Lehrer-Eltern-Party unter dem Motto „Die 60er Jahre“ statt. Höhepunkt des Abends ist die Feuershow auf dem Schullhof. Gäste sind bei beiden Veranstaltungen natürlich willkommen, Eintritt zehn Euro. Für ehemalige Schüler ist der Eintritt frei.

BENZE-GmbH
Bodenbeläge
 Fischbecker Straße 16
 Hameln • ☎ 05151 / 95 92 59
 Fachmarkt für Boden, Tapeten und Farben
 Verlegung und Montage durch Fachpersonal! Anlieferung und Vermessungs-Service kostenfrei!

Ideen suchen ein Zuhause

WIR STEHEN AUF GÜNSTIG

Top-Bodenbeläge zu Top-Preisen

Moderner Langflor-Teppich in aktuellen Farben, hochwertige Qualität, 100% Polypropylen

Jugendgottesdienst „Vergiss mich nicht“

Hamel. Die Evangelische Jugend lädt für heute Abend, 18.30 Uhr, zu einem Spirit@Work-Jugendgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, Schillerstraße 19, ein. Das Thema „Vergiss mich nicht“ ist abgeleitet von dem Film „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“, mit dessen Inhalt sich die Freizeiten der Sommerferien auseinandergesetzt haben.

Lieder für die Lebenshilfe

Benefizkonzert auf der „Pluto“

Hamel. Unter dem Motto „Nicht nur über Gutes reden, sondern Gutes praktizieren“ beginnt am Sonntag, 28. September, um 11 Uhr auf der „Pluto“ ein Benefizkonzert. Es steht unter der Schirmherrschaft von Landrat Tjark Bartels. Das bei der Sammlung eingenommene Geld geht an den familienlastenden Dienst der Lebenshilfe Hameln, der für bestimmte Projekte auf Spen-

den angewiesen ist. Gestaltet wird das Konzert, das gleichzeitig ein Fest ist, von der Weserbergland-Böhmischen, die sich der böhmischen Blasmusik verschrieben haben, dem Shanty-Chor mit seinem Repertoire an neuen Liedern von der See sowie der Marinekameradschaft Hameln. Unterstützt werden diese Gruppen vom Frauen-Serviceclub Ladies' Circle Weserbergland. red

„Brötchentaste“ für Eltern

Fraktion Piraten/Die Linke fordert kostenloses Kurzzeit-Parken vor Kitas

Hamel. Viele Eltern kennen das: Das Kind muss noch schnell in die Kita gebracht werden, bevor es selbst zur Arbeit geht. Doch das Kind einfach an der Straßenecke herauslassen? Geht nur ab einem bestimmten Alter. Um das Problem zu entschärfen, hat die Fraktion Piratenpartei/Die Linke nun einen Antrag gestellt: Die vorhandenen Parkautomaten in der Umgebung städtischer Kindertagesstätten – laut Verwaltung sind es derzeit zwei – sollen mit einer Kurzparkertaste zum kostenfreien Parken ausgestattet werden, so der Wunsch von Lars Reineke und Peter Kurbjuweit. 15 Minuten sollen bleiben, um das Kind abzuliefern.

Bekannt ist den Hamelnern das Prinzip schon aus der Bahnhofstraße: Dort sind die Automaten bereits mit einer sogenannten Brötchentaste ausgestattet, die das kostenlose Parken – zum Beispiel zum Brötchenholen – ermöglicht.

Als Begründung für ihren Antrag führen die beiden Politiker an, dass an einigen Kitas für Eltern, die ihre Kinder täglich mit dem Auto in die Einrichtung bringen und abholen müssen, Zusatzkosten durch Parkgebühren anfallen, da insbesondere kleine Kinder zur Kita gebracht werden müssen, die den

Weg vom Auto zur Kita nicht alleine gehen können und zum Beispiel noch Hilfe beim Umziehen benötigen. Bereits das Angebot von Kurzzeitparkplätzen für 15 Minuten würde die Eltern deutlich entlasten und wäre ein weiterer Schritt zur familienfreundlichen Stadt Hameln, heißt es. ant/red



Eine Brötchentaste, wie in der Bahnhofstraße, auch vor der Kita – das hätte die Fraktion der Piraten/Die Linke gern. Dana